

CHECKLISTE: „GUTE GESUNDE SCHULE“

Rahmenbedingungen

- bildungspolitischer Rahmen: Gesetze, Erlasse, Verordnungen
- kommunaler Rahmen: soziale Struktur/Einzugsbereich, abgebende, konkurrierende, aufnehmende Systeme
- Kooperationspartner
- Gebäude und Schulgelände: Architektur/Raum ⇨ gestaltete Lernumgebungen
- Ausstattung
- ...

Kultur

- gemeinsame Vorstellung von Schule, verbindliche Werte und Regeln
- Ausrichtung am Lern- und Laufbahnerfolg aller Schülerinnen und Schüler/hohe Leistungsforderungen
- hohe, gemeinsam entwickelte Unterrichtsqualität
- hohes Maß an Transparenz aller Entscheidungen und Prozesse
- angemessene Formen der Partizipation
- hohe Bedeutsamkeit des Wohlbefindens und der Gesundheit aller Mitglieder der Schulgemeinschaft
- Ausrichtung am Kohärenzprinzip (verstehbar, machbar, sinnvoll)
- ...

Struktur

- angemessene Partizipation an Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen
- klare Zuständigkeiten und Verantwortung
- Arbeit in (Unterrichts-)Teams/stabile Teamstrukturen
- belastungsgerechte Aufgabenverteilung
- Wirksamer Arbeitsschutz
- zuverlässige Kommunikationsformen und -orte
- ...

Strategie/Praxis

- sichtbares Lehren und Lernen
- Förderung des selbstständigen Lernens und Aufbau von Lern- und Gesundheitskompetenzen
- Nutzung der Vielfalt
- mitarbeiterorientierte Führung
- kooperative Unterrichtsentwicklung
- langfristiger Schulentwicklungsplanung
- ressourcenorientierte Personalentwicklung
- Gesundheitsmanagement
- Qualitätssteuerung und interne Evaluation
- ...

Schulprogramm (SP)/Verteilung der schulgemeinschaftlichen Aufgaben (Geschäftsverteilung)

- Das SP orientiert sich am Konzept der guten gesunden Schule.
- Das SP enthält die Planung der Schulentwicklung mit konkreten Schulentwicklungsvorhaben.
- Das SP enthält Maßnahmen zur Qualitätssicherung (Evaluation).
- Die Zuständigkeiten für die Aufgaben der Schule sind auf verschiedene Personen und/oder Gruppen verteilt.
- Die Gesundheits- und Sicherheitsaufgaben sind im Geschäftsverteilungsplan explizit ausgewiesen.

Schulentwicklungsvorhaben und Schulentwicklungsplanung

- Die Schulentwicklungsplanung ist auf mehrere Jahre hin transparent.
- Die Schulentwicklungsvorhaben dienen der Schule, sich zur „guten gesunden Schule“ zu entwickeln.

Schulische Qualitätssicherung

- Die Qualitätssicherung orientiert sich am Entwicklungs- und Evaluationszyklus.
- Sie nutzt systematisch Instrumente und Verfahren zur Sicherung der individuellen Professionalität, der Unterrichtqualität, der Qualität der Organisation sowie des Gesundheitsmanagements (Gefährdungen und Belastungen, Schulklima und Wohlbefinden).

Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

- Das Unfallgeschehen wird systematisch erfasst und ausgewertet.
- Wenn notwendig, werden Konsequenzen aus der Analyse gezogen.
- Die Gefährdungsbeurteilung (GB) wird als wichtiges Instrument zur Gestaltung der Arbeitsbedingungen und des schulischen Raumes wahrgenommen.
- Die GB psychischer Belastungen wird als wichtiges Instrument zum Erhalt und zur Förderung der Lehrer*innengesundheit wahrgenommen.

QB1: Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen

- Gestaltung der Arbeitssituation von Lehrkräften und Mitarbeiter*innen
- Gestaltung der Lernbedingungen für Schüler*innen
- Gestaltung von Aufenthaltsräumen
- Ergonomie

QB2: Tagesstrukturen und Angebote

- Rhythmisierung des Unterrichts
- Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote für die Schüler*innen und/oder Lehrkräfte
- Ernährungsangebote in der Schule
- Angebote für Schüler*innen und/oder Lehrkräfte außerhalb der Unterrichtszeiten

QB3: Klima, Inklusion und Partizipation

- Stärkung der sozialen Kompetenz der Schüler*innen
- Förderung des Klassen- bzw. Schulklimas
- Partizipation von Schüler*innen, Eltern, Lehrkräften an Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen
- Projekte und Maßnahmen zum Umgang mit Heterogenität
- Projekte und Maßnahmen zum Umgang mit Seiteneinsteiger*innen/geflüchteten Kindern/Jugendlichen

QB4: Kooperation und Teamarbeit

- Gestaltung der Arbeitssituation, der personellen Arbeitsstrukturen und der Teamarbeit im Kollegium
- Schule als „lernende Organisation“
- Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen
- Zusammenarbeit mit Eltern

QB5: Gesundheitsmanagement

- Salutogenes Leitungshandeln der Schulleitung
- Salutogene Leitungskultur auf allen Ebenen der Schule (Klassenleitung, AG, ...)
- Einbindung der Gefährdungsbeurteilung in die Schulentwicklung
- Ermittlung der physischen und psychischen Gefährdungen für Schüler*innen
- Individuelle Beratungsangebote für Schüler*innen und/oder Lehrkräfte
- Gesundheits- und Sicherheitsförderung in der Fortbildungsplanung
- Konzept zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM)